

Wissenschaft und Technik - unerschöpflicher Quell

Nicht nur Staatsplanthemen termingerecht erfüllen

Die 2. Tagung des ZK der SED hat eine klare Antwort auf die Frage gegeben, was heute in Durchsetzung der Beschlüsse des IX. Parteitages Planerfüllung bedeutet. Es reiche nicht, so heißt es dort dazu, allein die Ziele der Warenproduktion zu überbieten. Der Plan — und folglich auch seine Erfüllung — schließe vielmehr ein, die „zuverlässige Realisierung aller wissenschaftlich-technischen Vorhaben, die entsprechende Steigerung der Arbeitsproduktivität, die Qualität der Erzeugnisse, den Absatz der Erzeugnisse, hohe Vertragstreue, die Einhaltung des Investitionsplanes, die Lösung der Außenhandelsaufgaben und die vorgesehene Senkung der Kosten“.)

Es rücken also bei der Beurteilung unserer Leistungen die qualitativen Faktoren in den Vordergrund. Dabei erweist sich immer deutlicher der wissenschaftlich-technische Fortschritt als der Schlüssel für die Erfüllung der Hauptaufgabe, und dafür, auf allen Ebenen des gesellschaftlichen Lebens die Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik zu verwirklichen. Die Aufgaben, die wir uns auf diesem Gebiet gerade nach dem IX. Parteitag gestellt haben, sind umfassend und anspruchsvoll. Das gilt folglich auch für die Voraussetzungen, die zu ihrer Erfüllung geschaf-

fen werden müssen. Es geht dabei darum, alle Möglichkeiten für einen schnellen Leistungsanstieg in der Volkswirtschaft zu nutzen, die uns der wissenschaftlich-technische Fortschritt bietet. Deshalb ist jeder Neuerervorschlag, jede Neuererevereinbarung, jede technisch-organisatorische Maßnahme in den betrieblichen Plänen Wissenschaft und Technik genauso ernst zu nehmen wie Forschungsleistungen, die unsere Produktion an die Weltspitze heranführen, oder die Grundlagenforschung, mit der die Basis für eine langfristige Leistungs- und Qualitätsentwicklung der Volkswirtschaft gesichert wird.

Was haben wir auf diesem Ge-

Was zu erfüllten Plänen gehört

Dennoch ist die Tatsache nicht zu übersehen, daß in der Volkswirtschaft der DDR insgesamt die Erfüllung der Pläne Wissenschaft und Technik in den Betrieben noch nicht so kontinuierlich und termingetreu erfolgt wie die der Staatsplanthemen. Das führt dazu, daß ein bedeutender Teil der Aufgaben aus diesen Plänen erst im vierten Quartal gelöst wird. So etwas stört aber den Vorlauf, den wir brauchen, um die geplanten Effektivitätskennziffern, die vorgesehenen Einsparungen an Material, die gewünschten

biet bisher erreicht? Was ist als nächstes unbedingt zu tun?

Die im Staatsplan enthaltenen Aufgaben für Wissenschaft und Technik wurden in diesem Jahr bisher ständig erfüllt und sogar überboten. Die Konzentration der Parteiarbeit darauf, diese Aufgabe gewissenhaft zu lösen, hat sich ausgezahlt. Die Walzwerker aus Hettstedt haben auch ihren betrieblichen Jahresplan Wissenschaft und Technik zum 30. September, also nach einem dreiviertel Jahr, bereits zu 75,3 Prozent erfüllt, womit 85 Prozent des Produktionszuwachses durch wissenschaftlich-technische Arbeit bewirkt wurden. Im Forschungszentrum für Werkzeugmaschinenbau in Karl-Marx-Stadt wurden zu diesem Zeitpunkt ebenfalls nicht nur die Staatsplanthemen mit 88 Prozent erfüllt. Auch die Erfüllung der anderen betrieblichen Aufgaben liegt hier über dem Plananteil des Abrechnungszeitraumes.

Qualitätsverbesserungen und die notwendigen Kostensenkungen zu erreichen, die in ihrer Gesamtheit erst erlauben, von erfüllten Plänen zu sprechen.

Unbestritten bleibt dabei, daß Staatsplanthemen besonderes Gewicht besitzen und nach wie vor außerordentliche Aufmerksamkeit in der Parteiarbeit erfordern. Mit dem Staatsplan Wissenschaft und Technik werden die Hauptlinien des wissenschaftlich-technischen Fortschritts entwickelt und Wege zu ihrer Realisierung abgesichert. Un-